



## Jahrespressegespräch 2012

Aschaffenburg, 31. Mai 2012



<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Pressemitteilung</b> Höchstes Verkehrsaufkommen seit 2001	3
<b>Steckbrief bayernhafen Aschaffenburg</b> Logistikstandort und Wirtschaftsmotor	9
<b>Bildmaterial</b>	11
<b>Ansprechpartner für die Presse</b>	14

## Pressemitteilung

**Strategie des bayernhafen Aschaffenburg  
als „Standort-Architekt“ zahlt sich aus**

### **Höchstes Verkehrsaufkommen seit 2001**

**Aschaffenburg, 31. Mai 2012 – Zuwachs bei allen drei Verkehrsträgern: Der bayernhafen Aschaffenburg – ein Teil der bayernhafen Gruppe - legte auch 2011 beim Gütervolumen zu und schlug insgesamt 3,28 Millionen Tonnen um. Das vierte Jahr in Folge über 3 Millionen Tonnen bedeuten gleichzeitig das höchste Verkehrsaufkommen der vergangenen zehn Jahre. Ein klares Signal für den prosperierenden Wirtschaftsstandort bayernhafen Aschaffenburg sind auch die Übernahme des Hafenzufahrtsgleises von der Deutschen Bahn und die neue Tankstelle an der Hafenzufahrt West.**

### **Bahnanschluss auf Dauer gesichert**

Der Zugang zum europäischen Eisenbahnnetz bleibt gesichert: Der bayernhafen Aschaffenburg übernimmt zum 10. Juni 2012 von der Deutschen Bahn AG die Teilstrecke des Hafenzufahrtsgleises von der Obernauer Straße zum Bahnhof Nilkheim. Zur Strecke gehören auch die Brückenbauwerke über den Main und die Großostheimer Straße. Die weiterführende Strecke zum Hafen in Leider gehört bereits der bayernhafen Gruppe. „Trimodalität, also die Verbindung von Wasserstraße, Schiene und Straße, ist einer der Erfolgsgaranten des Hafens“, so Wolfgang Filippi, Hafendirektor des bayernhafen Aschaffenburg. „Wir freuen uns über die Einigung mit der Deutschen Bahn AG und haben damit auf Dauer die Schiene an Bord.“

### **Plus 16,3 Prozent beim Bahngüterumschlag**

2011 wurden insgesamt 250.492 Tonnen per Bahn umgeschlagen – ein Plus von 16,3 Prozent gegenüber 2010. Positiv auch der Schiffsgüterumschlag: Zwar wurden weniger Mineralöl, Steine und Erden umgeschlagen, doch wettgemacht wurde dies durch zusätzliche Umschlagsleistungen bei Holz, Nahrungs- und Futtermitteln, Erzen und Metallabfällen sowie Halb- und Fertigerzeugnissen. So steigerte der bayernhafen Aschaffenburg die auf dem Wasser transportierte Menge noch einmal von 860.068 Tonnen im Vorjahr auf 872.814 Tonnen im Jahr 2011: Ein Plus von 1,5 Prozent.

### **Standort-Architekt investiert in Sanierung und Erhaltung**

„Stimmt die Infrastruktur, können unsere Hafenansiedler die Vorteile des Hafens optimal für sich nutzen“, so Wolfgang Filippi. „In Qualität, Effizienz und Leistungskraft unserer Infrastruktur zu investieren, gehört daher zu unseren wichtigsten Aufgaben.“ Die größte Baumaßnahme 2011 war die Sanierung der Römerstraße mit einem Investitionsvolumen von etwa 840.000 Euro. Der erste Bauabschnitt ging von April bis Ende Oktober 2011. Verlegt wurden dabei unter anderem ein Kanal, in Teilbereichen eine Trinkwasserleitung und neue Grundstücksanschlüsse. Im KV-Terminal wurde eine Teilfläche von 3.300 m<sup>2</sup> für circa 250.000 Euro befestigt. Hinzu kamen weitere Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen für die Bahninfrastruktur in Höhe von etwa 400.000 Euro.

### **Investitionen von drei Millionen Euro in 2012**

„Wachstum gehört zu unserem Geschäft“, so Wolfgang Filippi. „Wir investieren daher 2012 rund drei Millionen Euro in unsere Infrastruktur.“ Größter Posten mit einem geplanten Investitionsvolumen

von 2,14 Millionen Euro, ist die Erschließung des Hafentwicklungsprojekts West: Vorgesehen ist neben Kanal- und Wasserleitungsarbeiten der Neubau eines Teils der Limesstraße mit Ertüchtigung der Kreuzung an der Germanenstraße. Bis Ende 2012 will ein Ansiedler hier sein bestehendes Grundstück um circa 27.000 m<sup>2</sup> erweitern. In gleicher Größe geplant ist eine Neuansiedlung auf dem Nachbargrundstück. Hierdurch wird das Leistungssegment Industrielogistik gestärkt.

Vorgesehen sind auch weitere Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen für die Hafeninfrastruktur - insbesondere beim Gleisnetz - in Höhe von circa 900.000 Euro.

### **Hafenzufahrt West mit neuer Tankstelle**

Am 5. Dezember 2011 eröffnete an der Hafenzufahrt West die neue Tankstelle der Firma Adolf Roth GmbH & Co. KG aus Gießen. Die bisher vorwiegend von Schwerlastverkehren genutzte Tankgelegenheit in der Kohlenkaistraße wurde an den Hafenrand verlagert. „Dies optimiert die hafeninternen Verkehrsabläufe und bietet unseren Ansiedlern mehr Service“, so Filippi. Für den Bau investierte die Firma Roth circa zwei Millionen Euro. Für weitere zwei Millionen Euro soll das bisherige Main-Tank-Lager in der Kohlenkaistraße durch die Installation einer neuen Tankwagenbefüllungsstation modernisiert werden. Durch eine zusätzliche Löschleitung möchte der Betreiber neben Mineralöl auch Diesel über das Schiff beziehen und in seine 6-Millionen-Liter-Tanks pumpen. Daraus wird dann auch die Tankstelle an der Hafenzufahrt West bedient.

**Energie aus der Sonne über Aschaffenburg**  
Umweltfreundliche Energie erzeugt eine Photovoltaikanlage, die im April 2011 ans Netz ging. Auf dem Hallendach der Firma Teamlog

installiert, erzeugt sie eine Leistung von ca. 700 kWp und spart circa 600 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein. Die Investitionskosten von circa 1,75 Millionen Euro trägt die Firma PVI Solarkraft 19 GmbH & Co. KG.

### **1.450-PS-Zugpferd für Containerzüge**

Seit November 2011 übernimmt eine Diesellok der Marke „Adtranz“ im bayernhafen bahnservice die „letzte Meile“, das heißt die sieben Schienenkilometer vom Hauptbahnhof bis in den Hafenbahnhof. Rund 750.000 Euro investierte der bayernhafen Aschaffenburg in die Verstärkung seines Fuhrparks. Die von der Gmeinder Lokomotivenfabrik vollmodernisierte Diesellok ist als Rangier- und Streckenlok zugelassen und kann in ganz Deutschland eingesetzt werden. „Die neue Lok stärkt in Aschaffenburg den Verkehr mit Ganzzügen für den Holztransport sowie den Kombinierten Verkehr“, freut sich Filippi. „Nach dem Erwerb eines Reachstackers 2010 bauen wir unser Dienstleistungs-Portfolio für die Schiene kontinuierlich aus“.

### **TCA – das neue Kraftzentrum im bayernhafen Aschaffenburg**

Der Bayerische Untermain wird als Wirtschaftsraum noch stärker: Am 2. Januar 2012 ging das Containerterminal im bayernhafen Aschaffenburg "unter neuer Flagge" in die Offensive. Die TCA Trimodales Containerterminal Aschaffenburg GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Container Depot Nürnberg GmbH (51 %) und der Bayernhafen GmbH & Co. KG (49 %), übernimmt den Betrieb der trimodalen Umschlaganlage für Kombinierten Verkehr. TCA-Geschäftsführer sind Bernd Trepte und Alexander Ochs.

## **Synergie im bayernhafen Aschaffenburg – das Cluster Holz**

Der bayernhafen Aschaffenburg führt Interessen gezielt an seinem Standort zusammen. Ein Beispiel dafür sind Unternehmen rund um den heimischen Rohstoff Holz. So liefern unter anderem die Bayerischen Staatsforsten den wertvollen Rohstoff an, und Pollmeier Massivholz, Europas größter Laubholzsäger, macht daraus Laub-schnittholz für die Möbelindustrie. Die Bioenergie Aschaffenburg verwandelt in ihrem Biomasseheizkraftwerk naturbelassene Holz-hackschnitzel aus der Region zu Strom und Fernwärme für circa 2.900 Haushalte und presst zusätzlich aus Sägeresten des Nachbarn Pollmeier "Spessartwärme" Holzbriketts. Unweit davon, beim südafrikanischen Papierkonzern Sappi, fließen Pollmeier-Sägereste auch in die Herstellung von Zellstoff ein, den Grundstoff für die Papiererzeugung. Wolfgang Filippi: „Ein funktionierendes vollständiges Geschäftsmodell rund um einen heimischen Rohstoff. Da profitiert einer vom anderen, und alle profitieren vom bayernhafen Aschaffenburg.“

### **„Wir säen und ernten Branchenstrukturen.“**

„Alles, was Wertschöpfung bringt, lässt sich planen und realisieren“, so Filippi, „vorausgesetzt, mit an Bord sind Gespür für zukünftige Entwicklungen, die Fähigkeit, Wandel zu gestalten, Kontakte zu Menschen und Unternehmen und natürlich Zeit. Wer als Standort-Architekt handelt, ist immer mittel- bis langfristig unterwegs.“

Der bayernhafen Aschaffenburg ist „in Nachhaltigkeit geübt“, denn als E.ON 2000 entschied, das Kohlekraftwerk im Hafen aufzugeben, stand der bayernhafen Aschaffenburg vor der Frage: Was kommt jetzt? Wolfgang Filippi: „Wir sind in die aktive Rolle gegangen und initiieren als Standortarchitekt Geschäftsmodelle, an denen

Unternehmen im und außerhalb des Hafens partizipieren. Wir haben drei Bereiche identifiziert: Industrielogistik, Kreislaufwirtschaft und regenerative Energien. Alle drei haben Zukunft: Die Industrielogistik, weil unsere heimische Industrie im globalisierten Wettbewerb unter anderem durch kluge Logistiklösungen ihre Stückkosten reduziert. Die Kreislaufwirtschaft, weil Wertstoffe im wahrsten Sinne des Wortes Wert-Stoffe und Rohstoffe endlich sind. Und regenerative Energien, weil sie uns unabhängiger von den endlichen fossilen Energieträgern machen. Diese drei Cluster entwickeln wir daher im bayernhafen Aschaffenburg nach einem klaren Plan.“

Zur bayernhafen Gruppe gehören die sechs Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau. Die Lage an wirtschaftsgeografisch bedeutenden Knotenpunkten kombiniert mit einer effizienten Verknüpfung der Verkehrswege Wasser, Schiene und Straße zeichnet die Standorte aus. In 2011 wurden insgesamt 29,83 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen (davon 3,526 Mio. Tonnen per Schiff, 7,095 Mio. Tonnen per Bahn, 19,209 Mio. Tonnen per Lkw).

Die bayernhafen Gruppe ist ein aktiver Moderator für die Entwicklung von Logistiklösungen und Netzwerken. Sie agiert als Standortarchitekt, der unternehmens- und standortübergreifend Strategien entwickelt, in hochflexible Infrastruktur investiert und in enger Zusammenarbeit mit den Hafensiedlern neue Wertschöpfungspotenziale erschließt. Ziel ist es, die Position der Häfen als Logistikstandorte und Drehscheiben für den weltweiten Warenaustausch weiter zu stärken. Ein strategisches Flächenmanagement gewährleistet dabei einen Branchen-Mix aus Transport, Lagerung, Logistik, Dienstleistung und Produktion.

800 Hektar Gesamthafenfläche und rund 500 ansässige Unternehmen mit mehr als 12.000 Beschäftigten machen die bayernhafen Gruppe zudem zu einem der leistungsstärksten Logistik-Netzwerke in Europa und zu bedeutenden Wirtschaftsmotoren in Bayern. Die bayernhafen Gruppe selbst beschäftigt 210 Mitarbeiter. Betreiber der Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Regensburg und Passau ist die Bayernhafen GmbH & Co. KG. Geschäftsführer ist Joachim Zimmermann. Die Standorte Nürnberg und Roth werden von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH betrieben, an der die Bayernhafen GmbH & Co. KG mit 80 Prozent, die Stadt Nürnberg mit 19 Prozent und die Stadt Roth mit einem Prozent beteiligt sind.



## Steckbrief bayernhafen Aschaffenburg

### Logistikstandort und Wirtschaftsmotor

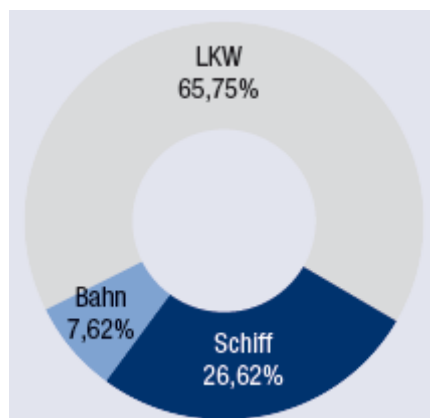
- Hafenanlagen:**
- 2 Hafenbecken
  - 1 Mainkai
  - 3.454 m Kaianlagen
  - 5 Krananlagen bis max. 50 t Tragfähigkeit
  - Containerterminal für Schiff, Bahn und LKW
  - 1 mobiles Umschlaggerät
  - 2 Schwergutumschlagplätze
  - 1 Schwergutumschlaggleis
  - 4 werkseigene Mineralölpumpenanlagen
  - 5 Verladestellen für Flüssiggüter
  - 1 werkseigene Verladestelle für Calciumcarbonat
  - Hafenbahnhof mit 21 km Gleisanlagen
  - 3 Triebfahrzeuge
- Fläche:**
- circa 151 ha Gesamtfläche
  - davon circa 100 ha Ansiedlungsflächen
  - circa 950 m<sup>2</sup> Büroflächen
- Güterumschlag 2011:**
- 3.279.535 t. gesamt; davon
  - 2.156.229 t. Lkw,
  - 872.814 t. Schiff,
  - 250.492 t. Bahn
  - Containerumschlag: 17.131 TEU
- Wirtschaftskraft:** circa 73 Betriebe mit circa 2.500 Mitarbeitern
- Standort:**
- am Main gelegen
  - zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet
  - Autobahnanschluss A3 und A45
  - Anschluss an das nationale und internationale Bahnnetz
  - circa 40 km zum internationalen Frachtflughafen Frankfurt am Main
  - benachbarter Regionalflughafen
- Mitarbeiter:** 49
- Betreiber:** Bayernhafen GmbH & Co. KG
- Hafendirektor:** Wolfgang Filippi

## Verkehrsträgeranteile am Güterverkehrsaufkommen 2001 – 2011

Jahr	Anzahl Schiffe	Anzahl Waggons	Schiff*	Bahn*	LKW*	Gesamt*
2001	1.093	609	960	31	2.130	3.121
2002	1.014	1.173	868	58	2.076	3.002
2003	761	2.122	771	103	1.625	2.499
2004	721	2.452	799	138	1.727	2.664
2005	759	2.174	859	113	1.822	2.794
2006	811	2.371	948	117	1.745	2.810
2007	613	1.925	808	104	1.888	2.800
2008	595	3.919	910	209	2.151	3.270
2009	628	4.987	811	246	2.074	3.131
2010	639	5.046	860	215	2.047	3.122
2011	731	5.213	873	250	2.156	3.279

(\* Güter in tausend Tonnen)

## Verkehrsträgeranteile am Güterverkehrsaufkommen 2011



## **Bildmaterial**

Gerne stellen wir Ihnen folgende Fotos als jpg-Dateien zur Verfügung. Als Quellenangabe verwenden Sie bitte "bayernhafen Aschaffenburg".

Weitere Pressefotos in Druckqualität stehen auch auf unserer Website zum Download bereit. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Registrierung unter:

<http://www.bayernhafen.de/presse/pressefotos.html>

## **Abbildung 1**



### **bayernhafen Aschaffenburg**

Logistikstandort und Wirtschaftsmotor für die Region Bayerisch Rhein-Main.

**Abbildung 2**



### **Hafenentwicklungsprojekt West**

Zwei neue Logistikhallen brauchen Platz - der bayernhafen Aschaffenburg investiert daher 2012 in die Erschließung des westlichen Hafengebiets.

**Abbildung 3**



### **Spatenstich für Tankstelle – eröffnet am 5. Dezember 2011**

Die Firma Roth investiert circa zwei Millionen Euro in ihre neue Tankstelle im bayernhafen Aschaffenburg.

**Abbildung 4**



**Photovoltaikanlage der Firma Teamlog**

Die Firma Teamlog nahm 2011 auf ihrem Hallendach eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von circa 700 kWp in Betrieb.

**Abbildung 5**



**Neues Zugpferd für die „letzte Meile“**

Die neue Diesellok übernimmt im bayernhafen Bahnservice die sieben Schienenkilometer vom Hauptbahnhof in den bayernhafen Aschaffenburg. Investitionsvolumen 750.000 €.

**Ansprechpartner für die Presse**

**bayernhafen Aschaffenburg**

Angelika Sander  
Standortentwicklung, Marketing,  
kaufmännische Verwaltung  
Hafenbahnhofstraße 27  
D-63741 Aschaffenburg  
Tel.: +49 (0) 6021 / 84 67-24  
Fax: +49 (0) 6021 / 84 67-10  
Mobil: +49 (0) 162 / 2 69 77 67  
E-Mail: [a.sander@bayernhafen.de](mailto:a.sander@bayernhafen.de)

**bayernhafen Gruppe**

Bayernhafen GmbH & CO. KG  
Karin Moro  
Unternehmenskommunikation  
Linzer Straße 6  
D-93055 Regensburg  
Tel.: +49 (0) 941 / 7 95 04-10  
Fax: +49 (0) 941 / 7 95 04-20  
Mobil: +49 (0) 172 / 2 53 56 18  
E-Mail: [k.moro@bayernhafen.de](mailto:k.moro@bayernhafen.de)

**Andreas J. Schneider**

Kommunikation und PR  
Preßburger Straße 85  
D-81377 München  
Tel.: +49 (0) 89 / 12 71 79 90  
Fax: +49 (0) 89 / 12 71 79 91  
Mobil: +49 (0) 176 / 10 01 48 17  
E-Mail: [andreasj.schneider@wordinx.de](mailto:andreasj.schneider@wordinx.de)